

Frohe Botschaft

Deutsche Unterstützung für Hilfsprojekt „Phönix“ verstärkt

Moskauer Deutsche Zeitung 2009-06-24

Autor: Tino Kuenzel

Foto: Tino Kuenzel



Aus der Ferne unterscheidet sich der Ort Rogatschowo im Landkreis Dmitrow von anderen Dörfern durch seine mächtige Nikolaj-Kirche. Aus der Nähe — durch das Kinderhaus der deutsch-russischen Wohltätigkeitsorganisation „Phönix“. Dort wachsen ehemalige Straßenkinder in der Geborgenheit einer Großfamilie auf. Jetzt hat die Deutsche Botschaft ihre Unterstützung für das Projekt weiter ausgebaut.

Die Autofahrt von Moskau nach Rogatschowo kann zwei Stunden in Anspruch nehmen, aber auch drei oder vier, je nach Verkehr. Umso besser, dass das Verhältnis zwischen der Deutschen Botschaft und dem Hilfsprojekt „Phönix“ nicht von Variablen geprägt wird: Man verständigt sich auf kurzem Wege. In den vergangenen Jahren flossen beträchtliche Summen aus den Einnahmen des botschaftlichen Weihnachtsbasars in den Ausbau des Kinderhauses von „Phönix“. Damit wurden unter anderem die komplette Kücheneinrichtung und eine Treppe vom Erdgeschoss in die oberen Stockwerke finanziert.

Livia Vergallo-Schmid, die Gattin des deutschen Botschafters Walter Jürgen Schmid, hat die Schirmherrschaft über „Phönix“ übernommen. Ende Mai besuchte sie das Projekt mit einer Gruppe von Frauen aus Baden-Württemberg. Dabei wurde ein Ausbau des Botschaftsengagements vereinbart, vor allem im Hinblick auf die fachliche Betreuung beim weiteren Innenausbau des Holzhauses.

Und noch eine gute Nachricht für „Phönix“: Diane Herzogin von Württemberg, die sich ebenfalls in Rogatschowo von der Arbeit mit den Kindern überzeugte, wird den Reinerlös einer Kunstaussstellung im Moskauer Mercedes-Benz Center an das Projekt spenden.

„Phönix“ hilft Kindern, die in Moskau auf der Straße gelebt oder ihre Familie verloren haben, bei der Reintegration in die Gesellschaft. Sie erhalten nicht nur ein Obdach, sondern ein echtes Zuhause für so lange wie nötig, gehen zur Schule und lernen, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Derzeit wohnen sieben Kinder im Alter zwischen einem und 16 Jahren in dem neuen Haus, das seit 2005 schrittweise eine traditionelle Kate auf demselben Gelände ersetzt. Die Mittel für den Bau haben zum größten Teil die Software AG Stiftung und die Schmitz-Stiftung aus Deutschland aufgebracht. „Phönix“ wird von einem russischen Ehepaar geführt. Deutscher Projektpartner ist die Deutsch-Russische Gesellschaft Kraichgau e.V. in Baden-Württemberg.